

Umweltministerin Tanja Gönner, Kultusminister Helmut Rau und Landwirtschaftsminister Peter Hauk nehmen an einem Thekengespräch teil.



Volker Angres, Leiter der Redaktion 'Umwelt' beim ZDF, moderierte einige Gespräche.

Gesprächsrunde beim 1. Symposium 'Zukunft gestalten - Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg'



# „Zukunft gestalten – Nachhaltigkeit lernen“ – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg

UN-Dekade stärkt Bildung

„Unsere größte Herausforderung im 21. Jahrhundert ist es, die einstweilen noch abstrakt erscheinende Idee einer nachhaltigen Entwicklung zur Realität für alle Menschen dieser Erde zu machen.“ Dieses Zitat stammt von Kofi Annan, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, und beschreibt die grundlegende Bedeutung, die wir der Umsetzung der Leitidee des Weltgipfels (UNCED) von Rio de Janeiro (1992) zumessen müssen, und darüber hinaus das Ziel der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“.

Der entscheidende Impuls für die Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung ging von der Rio-Folgekonferenz, dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg 2002, aus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Weltgipfels betonten die Notwendigkeit, nachhaltige Entwicklung in allen Ebenen des Bildungssystems zu integrieren. Der „Plan of Implementation“, der Aktionsplan des Weltgipfels, konstatierte: „Bil-

dung ist für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von entscheidender Bedeutung“. Als zentrale Maßnahme zur weltweiten Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde die Durchführung einer Bildungsdekade ab 2005 vorgeschlagen, die dann auch von der Generalsversammlung der Vereinten Nationen im Dezember 2002 für die Jahre 2005 bis 2014 beschlossen und ausgerufen wurde. Ziel dieser

UN-Dekade ist es, durch Bildungsmaßnahmen zur Umsetzung der auf der Rio-Konferenz beschlossenen und in Johannesburg bekräftigten Agenda 21 beizutragen und die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung weltweit in den Bildungssystemen zu verankern.

### „Gestaltungskompetenz“ als Schlüsselqualifikation

Bildung ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung. Sie soll die Menschen heute und in Zukunft zur aktiven Gestaltung einer dauerhaft ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte befähigen. Im Mittelpunkt der Bildung für nachhaltige Entwicklung steht der Zukunfts- und Gestaltungsgedanke. Das bedeutet nach Gerhard de Haan, dem Vorsitzenden des deutschen Nationalkomitees, dass „aus Gegenwartsanalyse und Zukunftsstudien Schlussfolgerungen über ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit“ gezogen werden müssen, „um darauf basierende Entscheidungen treffen, verstehen und individuell, gemeinschaftlich und politisch umsetzen zu können, mit denen sich nachhaltige Entwicklungsprozesse verwirklichen lassen“. Walter Hirche, der Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission spricht davon, dass es darum geht, „Menschen in die Lage zu versetzen, aktiv, reflektiert und eigenverantwortlich an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft teilzuhaben“.

Mit dem Bildungsplan für die allgemein bildenden Schulen wurde bereits 2004 in Baden-Württemberg ein Paradigmenwechsel vom stoffzentrierten Fächerunterricht hin zu kompetenzorientierten Lernwelten eingeleitet. Interdisziplinär vernetztes und systemisches Lernen anhand praktischer, realer Herausforderungen entspricht sowohl der beabsichtigten neuen Unterrichtskultur, als auch den Ansätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

In den Bildungsplänen sind den Fächern und den neu geschaffenen Fächerverbänden „Leitgedanken zum Kompetenzerwerb“ vorangestellt. Grundlage für deren Umsetzung sind handlungsorientierte Unterrichtssituationen. Diesen Ansatz verfolgen die Handreichungen „Umwelterziehung und Nachhaltigkeit“, die gemeinsam vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Umweltministerium und der Stiftung Naturschutzfonds erarbeitet und herausgegeben werden.

### Aktionsplan, Netzwerk und Internetportal

Die UN-Dekade wird von der Landesregierung als Aufforderung verstanden, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den nächsten Jahren im

gesamten Bildungsbereich zu verankern. Zur Unterstützung der UN-Dekade wurde von der Landesregierung mit einem Kabinettsbeschluss ein Aktionsplan verabschiedet, in dem rückblickend die bisherigen Aktivitäten des Landes im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung dokumentiert und nach vorn weisend konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der UN-Dekade beschrieben werden. Dieser Aktionsplan wurde am 2. Dezember 2005 in der Stuttgarter Liederhalle im Rahmen des 1. Symposiums „Zukunft gestalten - Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg“ der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

In einem weiteren Schritt sollen vorhandene Ressourcen und Initiativen genutzt und gleichzeitig neue Perspektiven entwickelt sowie weitere Akteure in den Dekadeprozess einbezogen werden. Hierzu wurde am 23. Juni 2006 in Stuttgart das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen“ ins Leben gerufen, in dem die unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteure im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ihren Sachverstand einbringen und gemeinsame Perspektiven entwickeln. Wesentliche Ziele des Netzwerkes sind die Förderung des gesellschaftlichen Dialogs der gesellschaftlichen Gruppen, die an der Gestaltung von Bildungsprozessen beteiligt sind, und die Verankerung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Breite. Über das Netzwerk können sich Interessierte auf der Internetseite des Landes zur UN-Dekade ([www.dekade-bw.de](http://www.dekade-bw.de)) informieren. Darüber hinaus bieten die Internetseiten vielfältige Informationen und Hinweise zur UN-Dekade. Als Besonderheit sei darauf hingewiesen, dass Bildungsakteure über Eingabeformulare auf eigene Projekte und Veranstaltungen sowie interessante Links im Kontext der UN-Dekade hinzuweisen können.

Achim Beule, Kultusministerium

#### Weitere Informationen unter:

- Deutsche Seite zur UN-Dekade: [www.dekade.org](http://www.dekade.org)
- Internationale Arbeitsgruppe „Bildung für nachhaltige Entwicklung“: [www.bne-bodensee.org](http://www.bne-bodensee.org)
- UNESCO-Projektschulen: [www.ups-schulen.de](http://www.ups-schulen.de)

#### Dekade-Projekte aus Baden-Württemberg

- Informationen zu den Dekade-Projekten aus BW finden Sie unter [www.dekade-bw.de](http://www.dekade-bw.de)

#### Materialien

- UNESCO-heute (1/2006): Themenheft zur „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – [www.unesco.de](http://www.unesco.de)
- Aktionsplan „Zukunft gestalten – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg“ – Download: [www.dekade-bw.de](http://www.dekade-bw.de)
- Handreichungen für die Schule zum Thema „Umwelterziehung“

#### unesco-projekt-schulen

Lernen für das Leben in der Weltgesellschaft - in einem weltweiten Netzwerk

##### unesco-projekt-schulen

gehören zum internationalen Netzwerk der UNESCO mit rund 7500 Schulen weltweit. In Deutschland gibt es 170, in Baden-Württemberg 16 Schulen. Ob Grundschule oder Gymnasium, berufsbildende Schule, staatliche Regelschule oder Privatschule - (fast) jeder Schultyp des baden-württembergischen Schulsystems ist vertreten.

##### Ziele und Schwerpunkte

Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Vielfalt, so lautet das übergeordnete Bildungsziel der unesco-projekt-schulen. Damit wollen sie einen Beitrag zu einer Kultur des Friedens leisten.

Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Menschenrechtsbildung,
- Demokratie- und Friedenserziehung,
- Interkulturelles Lernen,
- Globales Lernen,
- Umweltbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung.